



Das Copyright und alle Rechte bleiben bei der Basellandschaftlichen Zeitung AG.

Bei einer Veröffentlichung müssen wir auf einen Quellennachweis bestehen.

Die Verwendung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages erlaubt.

Basellandschaftliche Zeitung AG
Rheinstrasse 3, 4410 Liestal

<http://www.bz-online.ch>

Weiter ...

75 Jahre in einem Buch verewigt

Fussballclub Oberdorf Der initiative Verein hat sein Jubiläumsbuch vorgestellt

Der Fussballclub Oberdorf ist sportlich gesehen das Aushängeschild des Waldenburgerals. Grund genug, um zum 75-Jahr-Jubiläum die Geschichte des Vereins in einem Buch festzuhalten.

LAURENT RUEFF

«Weisst du noch? Das war damals, als wir noch zusammen bei den D-Junioren spielten.» So könnte es laut Georg Bader, dem Präsidenten des FC Oberdorf, in 20 Jahren klingen, wenn ein heutiger Junior das Buch in den Händen halten wird. Für Bader ist dieser Aspekt der Wichtigste: «Es gab so viele alte Bilder und Dokumente, die nun alle in diesem Buch ihren Platz finden.»

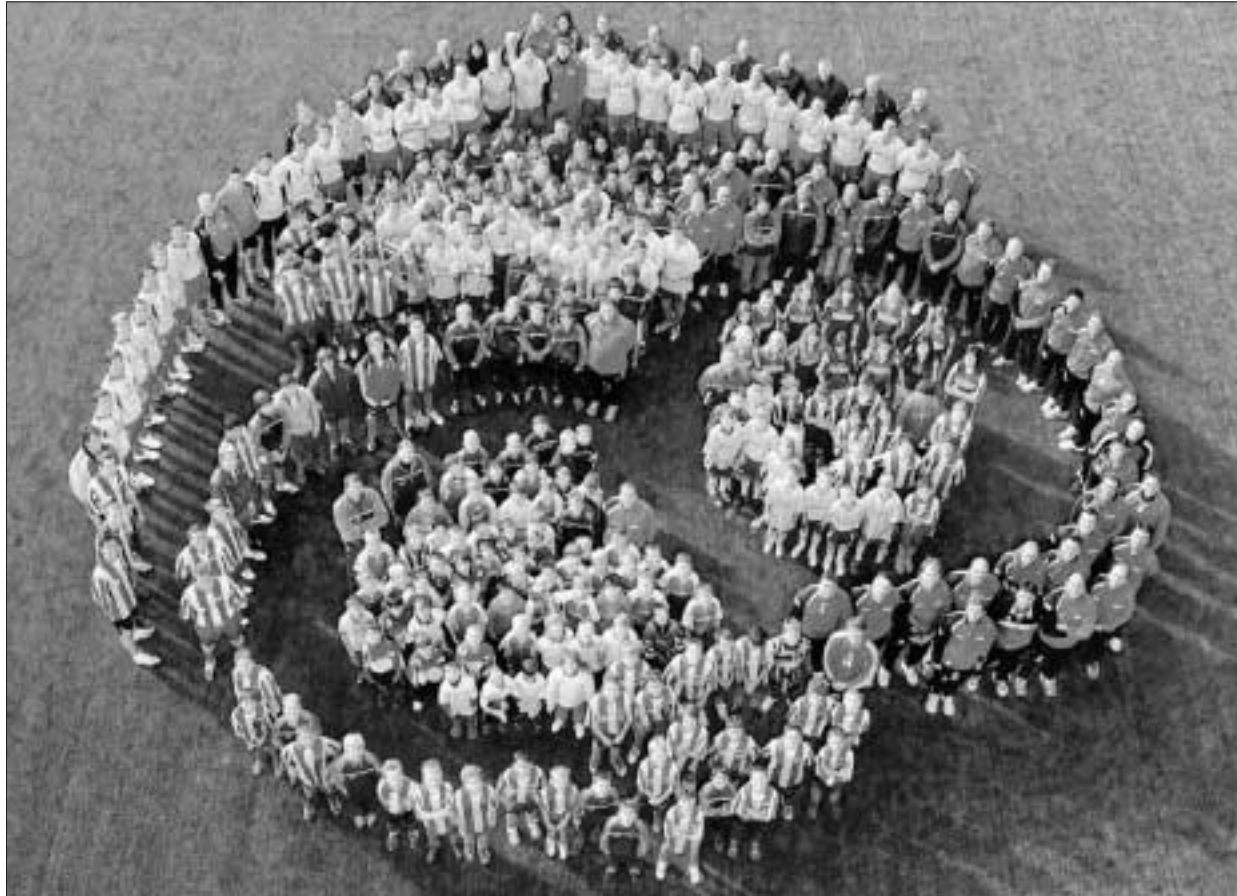
Doch nicht nur Impressionen aus der Vergangenheit gehören zum Inhalt des am Freitag vorgestellten Buchs zum 75-jährigen Bestehen des

«Das Buch soll nachhaltig schöne Erinnerungen wecken»

FCO-PRÄSIDENT GEORG BADER

FC Oberdorf, auch die aktuellen Fotos aller Mannschaften des Vereins sind enthalten. «Diese Momentaufnahmen zum Jubiläum sollen nachhaltig immer wieder für schöne Erinnerungen sorgen», sagt Bader.

Autor des Buches ist Thomas Schweizer. Gemeinsam mit drei weiteren Personen machte er sich auf die Suche nach Spuren der Anfangsjahre und nach aktuellen Dokumenten. Er wagt zum Schluss



GROSSER CLUB Der FC Oberdorf ist mit seinen vielen Mitgliedern ein wichtiger Faktor im Waldenburgeral. ZVG/MARTIN HEIMANN

Update

SPORTLICHES HIGHLIGHT «Die Fussballschweiz blickt heute nach Oberdorf», sagte Präsident Georg Bader vor dem «Jahrhundertspiel» am 18. September 2004. Gegner im 1/32-Final des Schweizer Cups war der FC Basel. Über 5000 Zuschauer fanden an diesem Spätsommersamstag den Weg nach Oberdorf auf den Sportplatz z'Hof, um diesem historischen Ereignis beizuwohnen. Das Resultat (0:4 für Basel) geriet für einmal zur Nebensache. (LR)

des Buches gar noch einen Ausblick in die Zukunft des Fussballclubs. «Ich bin in diesem Dorf aufgewachsen. Mit dem FC Oberdorf verbinden mich viele Erinnerungen an gute Kameraden, die in den 50er-Jahren allesamt Junioren des Vereins waren», sagt er rückblickend.

Für Schweizer ist das Buch mehr als nur eine Chronik eines Fussballclubs. Aus seiner Sicht gleichen die 139 Seiten einem Lesebuch mit spannenden Geschichten über das ganze Waldenburgeral und dessen Menschen.

Reich werden will der Fussballclub mit dem Buch aber nicht. «Wenn wir alle 400 Bücher zum Preis von 40 Franken verkaufen können, sind wir gerade auf null», betont Bader den nicht kommerziellen Zweck des Buches.

Mit dem Verein ist auch einige Prominenz verbunden. So sollte alt Bundesrat Adolf Ogi als Gastredner beim Festakt Mitte November auftreten. Da er verhindert ist, hat er sich mit einem Grusswort am Anfang des Buches engagiert. Sogar heutige Fussballstars starteten ihre Laufbahn

beim FC Oberdorf: Die Degen-Zwillinge Philipp und David genossen ihre ersten sieben Jahre Fussball-Ausbildung beim FC Oberdorf und wurden dann zum grossen FC Basel weiterempfohlen. Ein Wiedersehen mit den Degens gab es beim Cupspiel 2004 (siehe Update), bei dem David Degen das 4:0 erzielte.

Nach der Buchvernissage und der Ausstellung «75 Jahre FC Oberdorf» folgen im Zirkuszelt auf dem Sportplatz z'Hof am Freitag, dem 21. November, **der offizielle Festakt**, und am Samstag, dem 22. November, geht **der Galaabend** über die Bühne.

Nachrichten

Gartenhaus restlos niedergebrannt



In Rothenfluh ist im Gebiet «Erl» ein Gartenhaus niedergebrannt. Verletzt wurde niemand. Das Feuer ist in der Nacht auf Samstag von einer vorbeifahrenden Person entdeckt und gemeldet worden. Die angerückten Feuerwehren fanden das Gartenhäuschen im Vollbrand vor; sie konnten das Feuer nur noch kontrollieren, meldet die Baselbieter Polizei. Die Brandursache sei unklar. Fahrlässigkeit oder Brandstiftung könne nicht ausgeschlossen werden. In der gleichen Nacht brannten zwei Gartenhäuschen im Familiengartenareal Rankhof in der Nähe von Riehen (siehe Sonntag bz). (BZ)

Zeglingen Motorradfahrer bei Kollision mit Auto verletzt

Gestern Mittag kam es auf der Wisenstrasse in Zeglingen zu einem Unfall. Dabei wurde ein Motorradlenker verletzt. Er musste von der Rega ins Spital geflogen werden. Zwischen Zeglingen und Wisen ist ein Autofahrer in einer Kurve zu weit auf die Gegenfahrbahn geraten. Dort kollidierte er frontal mit einem korrekt entgegenkommenden Motorradfahrer. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls auf die Wiese geschleudert. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. (BZ)

Röschenz Angetrunkener Autofahrer löscht die Lichter

In der Nacht auf Sonntag ist ein stark alkoholisiertes Autofahrer in Röschenz in einen Elektroverteilerkasten gefahren. Dadurch fiel im betroffenen Quartier der Strom aus. Der 23-jährige Automobilist ergriff die Flucht, konnte aber später ermittelt werden. Er musste den Fahrausweis abgeben. (BZ)

GEGEN HANRO-QUARTIERPLAN



AKTION In der Liestaler Altstadt warben Gewerbler und Künstler für ein Nein zum Quartierplan Hanro, der Ende November zur Abstimmung kommt. KENNETH NARS

Lehrstellen-Börse hoch im Kurs

Aesch An der 7. Igea wurde Beratung und Unterhaltung grossgeschrieben

Alle vier Jahre findet im Löhrenacker die Industrie- und Gewerbeausstellung (Igea) statt. Die siebte Auflage war von «Optimismus trotz allem» geprägt.

REGINA ERB

Die 17-jährige Julia aus dem Birseck strahlte: An der Info-Wand in der Löhrenacker-Halle ist sie dank einem grossen Lehrstellenangebot fündig geworden. Sie sucht seit zwei Jahren einen Ausbildungsplatz als Malerin. «Jetzt habe ich drei Adressen notiert und ich bin sicher, dass mich ein Lehrmeister als Lehrling einstellen wird», betonte die junge Frau inmitten von anderen Jugendlichen. Sie alle lobten die Lehrstellen-Börse mit den präzisen Angaben.

Dieser Optimismus war bei allen Ausstellenden – vom Atelier Nique bis zu den Zürich Versicherungen – sichtbar und hörbar. Dank eines innovativen Organisationsstabes, mit Roland Hohl an der Spitze, mutierte der sonst Sportlern vorbehaltene Raum zu einer Mini-Muba. Durchweg originelle Stände animierten die Leute, sich informieren zu lassen. Die Vertreter der Aescher Exekutive markierten Präsenz und übten sich im Smalltalk, zumindest mit einem Teil der (geschätzten) 20000 Igea-Besuchern.

Kompetente Auskünfte für alle

Die Firma Frei Aqua Service ist vor einem halben Jahr von Sissach nach Aesch umgezogen. Geschäftsführer Niklaus Aeschbacher schwärmte von der idealen Lage seines Unternehmens, das unter anderem Trinkwasser-Nachbehandlungen wie auch Wasseraufbereitungen für industrielle, gewerbliche und private Anwendung anbietet. An seinem Stand hat der Aqua-Fachmann



GUT BETREUT Vom kompetenten Service profitierten Gross und Klein. HEINZ DÜRRENBERGER

ein Spendenkässli aufgestellt. Das Geld kommt dem Aescher Hilfsprojekt für Burkina Faso zugute.

«Hier sind Sie nie auf dem Holzweg», stand bei der Schreinerei Zwicky zu lesen. Eine junge Familie wünscht sich eine neue Küche, die Rentnerin aus Duggingen möchte ihren Bauernschrank restaurieren lassen. Bei Daniela Tschaggelar erfuhren gestresste Menschen, wie gut eine medizinische Massage sein könnte.

Erleichterung und Unterhaltung

Nach dem Degustieren von Most am Landi-Stand und mit einem knackigen Landi-Apfel in der Hand kamen viele besorgte Igea-Besucher auf den allfälligen

Wegzug des Geschäftes für Haus- und Gartenartikel, Gemüse aus der Region, Bio-Mehle und exquisite Getränke ins Gebiet Aesch-Nord zu reden. «Man isst nichts so heiss, wie es gekocht wird», erklärte der Landi-Geschäftsführer Franz Sprecher. Die Leute waren beruhigt und begaben sich ins Festzelt der Birschpuffer-Gugge mit dem erstklassigen Service, lachten Tränen beim HD Lämppli-Imitator Roland Freund und freuten sich über die gelungenen Darbietungen von Musikschülern, Gymnastikgruppen und der No Limits-Band. Ein Kaffistübli, das Grill-Beizli und eine Hacienda sorgten für leibliche Gemüße, bevor die Igea gestern um 18 Uhr ihre Tore schloss.

Subaru-Fahrer/innen der Region
Neu bei uns: Service und Verkauf

Boh
 Liestal www.boehi-ag.ch

SUBARU